

LBBW

Investorenpräsentation

Ergebnisse für das
Geschäftsjahr 2009

Landesbank Baden-Württemberg

LB BW



Agenda

1. LBBW auf einen Blick

2. Kapital und Refinanzierung

3. Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2009 und Q1 2010

4. Qualität der Aktiva

5. Ausblick

LBBW auf einen Blick

Neuausrichtung eingeleitet



- Noch stärkere Ausrichtung auf Kundengeschäft in den Kernmärkten
- Abbau von nicht-strategischen Aktivitäten und Beteiligungen
- Reduktion der Bilanzsumme um ca. 40%
- Kosteneinsparung von rund EUR 700 Mio. p.a. schrittweise bis 2013

Kundenorientiertes Geschäftsmodell



- Partner des Mittelstands
- Privatkundengeschäft in regionalen Kernmärkten
- Sparkassenzentralbank in drei Bundesländern
- Kundenorientiertes Kapitalmarktgeschäft
- Immobilienfinanzierung in ausgewählten Zielmärkten

Starke Kernmärkte



- Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz u. Sachsen erwirtschaften ca. 23% des deutschen Bruttoinlandsprodukts
- Baden-Württemberg ist eine der wohlhabendsten Regionen in Europa

Ergebnisse des Geschäftsjahres 2009



- Operatives Geschäft hat sich gut entwickelt
- Kreditvergabe an den Mittelstand gesteigert
- Operative Erträge der Kundensegmente vor Risikovorsorge EUR 3,8 Mrd.
- Risikovorsorge und Sonder-/Einmaleffekte belasten das Ergebnis
- Konzernjahresfehlbetrag EUR 1.482 Mio. (nach IFRS)

Zukünftiges Geschäftsmodell der LBBW mit fünf Säulen

Firmenkunden

- Firmenkunden in den regionalen Kernmärkten
- Ausgewählte Großkunden im gesamten deutschsprachigen Raum

Privatkunden

- Privatkunden insb. in gehobenen Segmenten in regionalen Kernmärkten

Sparkassen

- Sparkassen in Deutschland, insb. in den regionalen Kernmärkten
 - Metakredit-, Förderkredit- und Kommunalgeschäft
 - Asset Management, Refinanzierung und Geldanlage
 - Dienstleistungen im Zahlungsverkehr und im Wertpaperservice

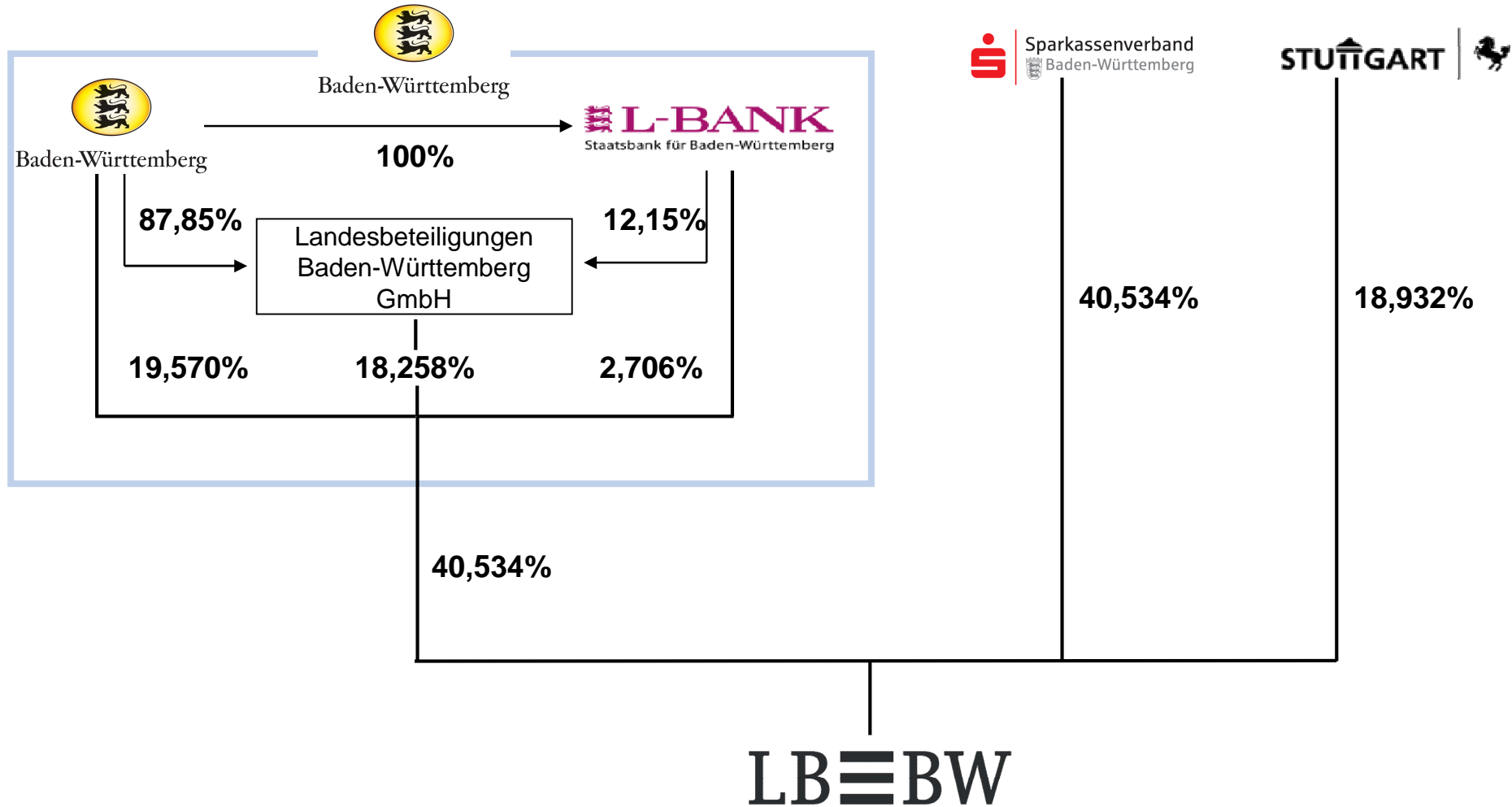
Financial Markets

- Kundenbezogener Handel
- Strukturierung, Vertrieb und Handel von Zins-, Geldmarkt-, Währungs- und Rohstoffprodukten für Sparkassen, Privat- und Unternehmenskunden sowie Institutionelle
- Beratung, Strukturierung und Platzierung von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen

Immobilienfinanzierung

- Investoren, Immobilienunternehmen und Immobilienfonds in Deutschland, USA und in Großbritannien
- Wohnungsunternehmen

Starke Eigentümer



Starke Unterstützung durch die Eigentümer

- **Klares Bekenntnis aller Träger zur LBBW**
- **Kapitalerhöhung wurde von allen Eigentümern gemeinsam getragen und bildet zusammen mit dem Risikoschirm das Fundament für eine tiefgreifende Neuausrichtung**
- **Keine EU-Auflage für einen Wechsel der Eigentümer (Trägerstabilität)**
- **Hohe Verbundquote mit den baden-württembergischen Sparkassen**

“Nun steht der Rahmen fest, innerhalb dessen sich die LBBW auf ihre größte Stärke konzentrieren kann, die partnerschaftliche Begleitung des innovativen Mittelstands in Baden-Württemberg. Für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg ist diese schnelle Entscheidung eine positive Botschaft.“

Günther H. Oettinger
Ehemaliger Ministerpräsident

“Das neue Geschäftsmodell passt sehr gut zu den Sparkassen. Die Konzentration auf das Kundengeschäft, komplementär zu den Sparkassen, und die wichtige Funktion der Sparkassenzentralbank werden gestärkt.“

Peter Schneider
Präsident des Sparkassenverbands BW

“Die LBBW wird mit ihrer Tochter BW-Bank eine profilierte Mittelstandsbank sein. Sie kann damit auch ihre wichtige Rolle für die Wirtschaft in Stuttgart, der Region und im Land und für Ihre Privatkunden gestärkt wahrnehmen.“

Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart

Zitate anlässlich der Genehmigung der Neuausrichtung des LBBW-Konzerns durch die EU-Kommission am 15.12.2009

Agenda

1. LBBW auf einen Blick

2. Kapital und Refinanzierung

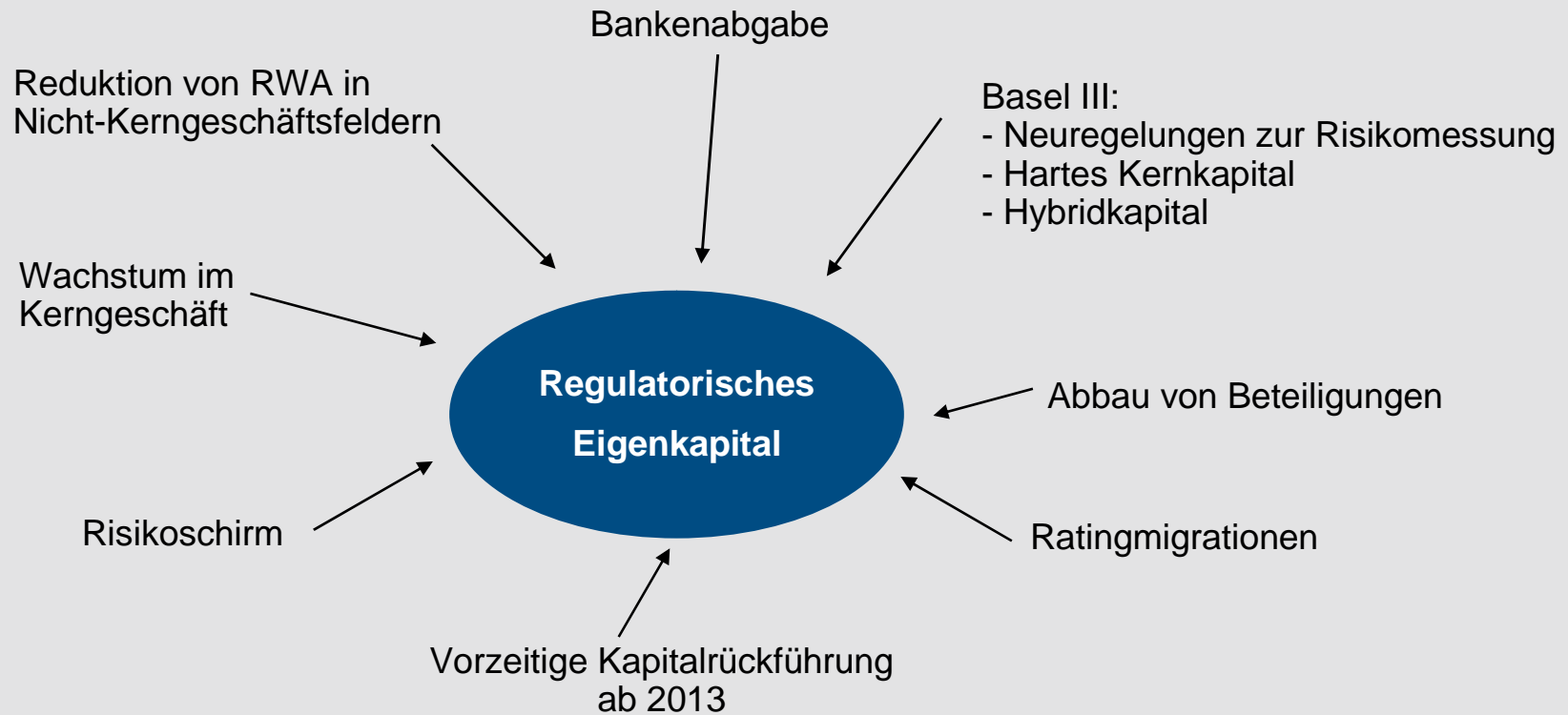
3. Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2009 und Q1 2010

4. Qualität der Aktiva

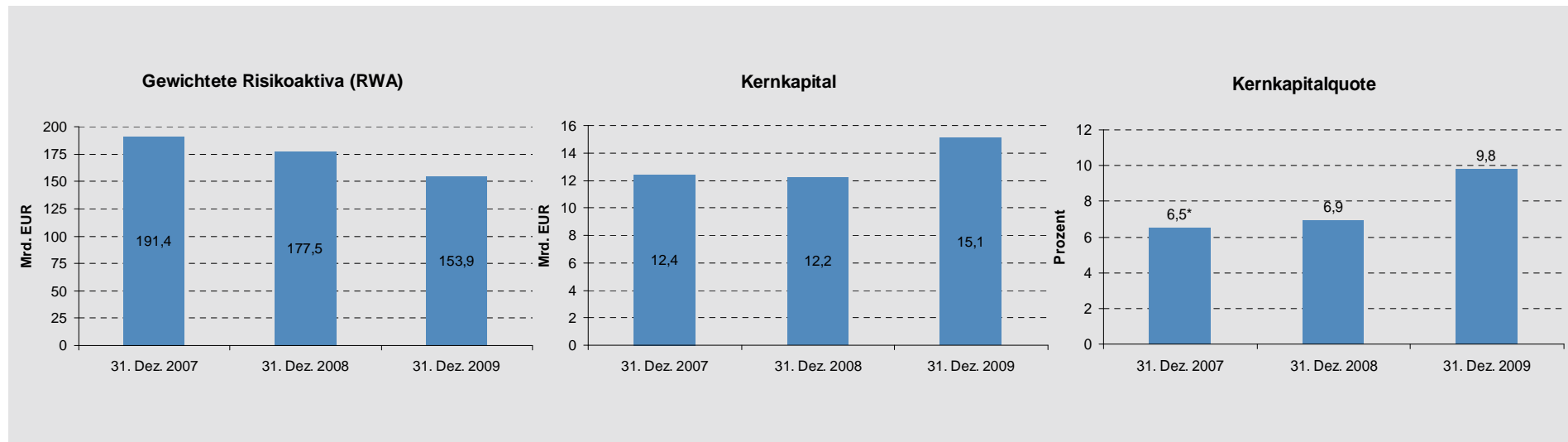
5. Ausblick

Stärkung der Kapitalbasis bleibt im Fokus

Einflussfaktoren:



Kapitalbasis der LBBW gestärkt



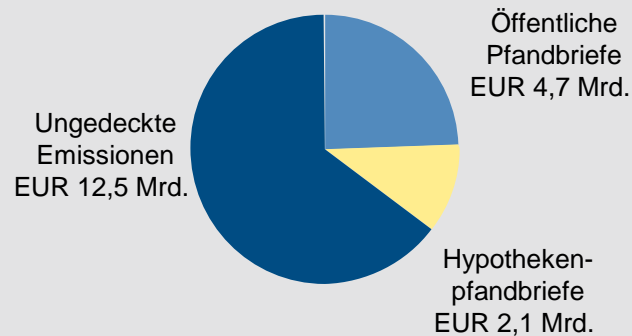
- Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 5 Mrd. durch die Eigentümern
- Risikoschirm i.H.v. EUR 12,7 Mrd. durch das Land Baden-Württemberg entlastet die Risikoaktiva
- Kernkapitalquote lag zum Jahresende unter sofortiger Einbeziehung des erwarteten Jahresergebnisses 2009 bei 9,1%
- In Folge eines Verlusts im Einzelabschluss nach HGB erfolgt keine Ausschüttung auf die Genussscheine und die Stillen Einlagen. Darüber hinaus werden diese Kapitalinstrumente am Bilanzverlust bzw. Jahresfehlbetrag partizipieren. Dadurch kommt es zu einer Reduktion der Rückzahlungsansprüche um rund 11,3%

* Bezogen auf das gesamte Risikovolumen (anrechnungspflichtige Positionen) nach KWG

Erfolgreiche Refinanzierung im Geschäftsjahr 2009

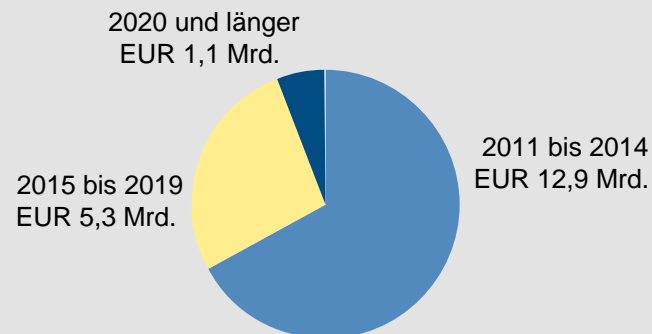
Neuemissionen - Zusammenfassung

1. Januar – 31. Dezember 2009



Gesamt: EUR 19,3 Mrd.

Aufteilung nach Laufzeit
1. Januar – 31. Dezember 2009



Gesamt: EUR 19,3 Mrd.

- Kongruente Refinanzierung – Refinanzierungsanforderungen sind grundsätzlich durch neues Aktivgeschäft getrieben
- Guter Zugang zu mittel- und langfristiger Refinanzierung
- Refinanzierung konnte ohne Inanspruchnahme von Staatsgarantien erreicht werden
- Diversifizierte Refinanzierung über alle Laufzeiten hinweg
- Rund 2/3 ungedeckte Emissionen und 1/3 in Pfandbriefen
- LBBW eröffnete den Pfandbriefmarkt im Februar 2009 mit der erfolgreichen Begebung einer Benchmark-Transaktion über EUR 1 Mrd.; wurde im April 2009 um EUR 500 Mio. aufgestockt
- Hälfte der ungedeckten Emissionen bei Sparkassen und ungefähr 1/4 bei Privatkunden platziert
- Französisches CD-Programm in Q1 2009 aufgelegt

Agenda

1. LBBW auf einen Blick

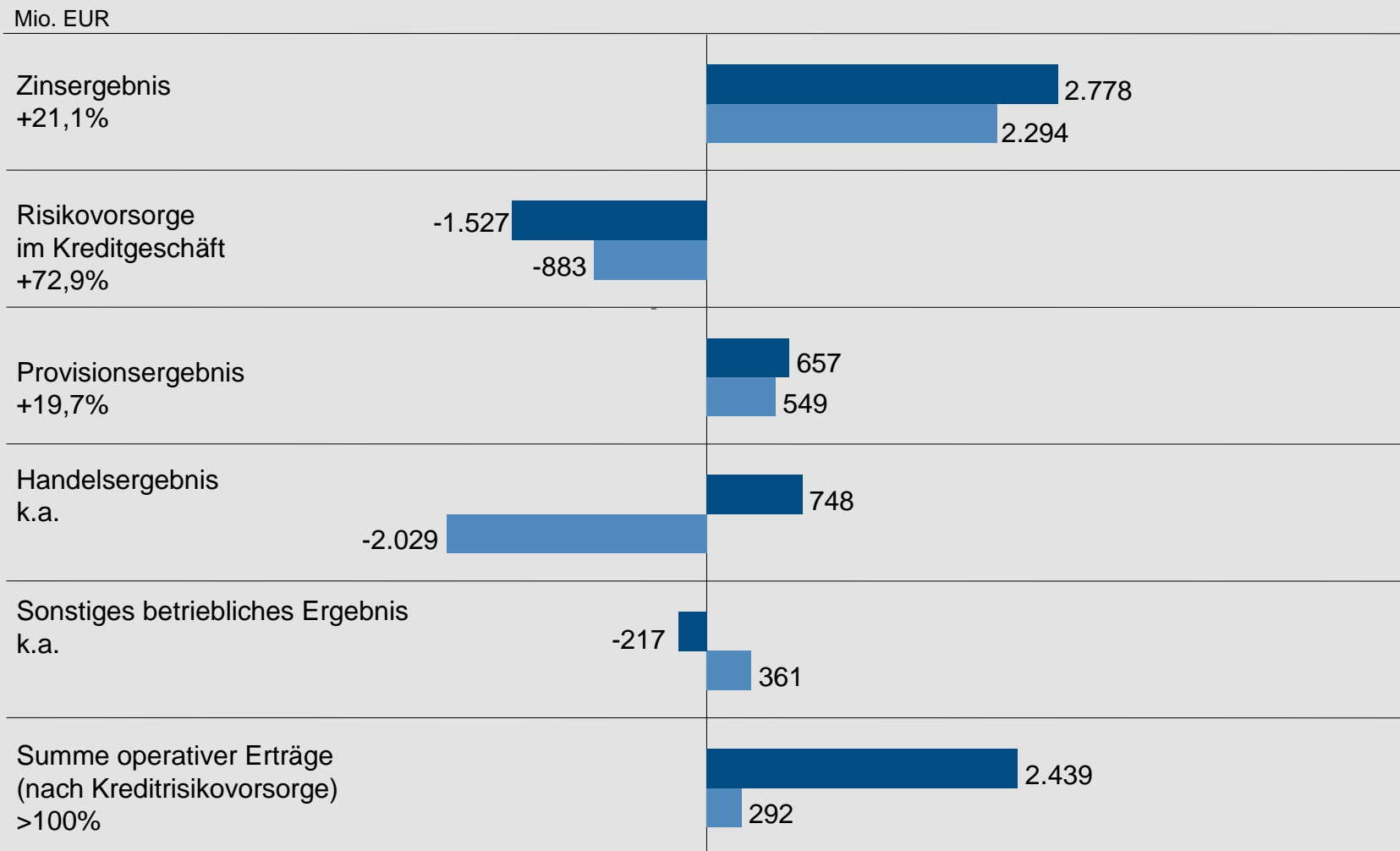
2. Kapital und Refinanzierung

3. Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2009 und Q1 2010

4. Qualität der Aktiva

5. Ausblick

Operatives Geschäft verläuft weiterhin erfreulich



Differenzen ergeben sich durch Rundung
* Inklusive Anpassungen nach IAS 8

■ 1. Januar - 31. Dezember 2009 ■ 1. Januar - 31. Dezember 2008*

Ergebnis liegt im Rahmen des Umstrukturierungsplans

Verbesserung beim Zinsergebnis

- Belief sich auf EUR 2.778 Mio. (+21,1% im Vergleich zum Vorjahr)
- Solide Erträge im operativen Geschäft, insbesondere im Unternehmens- und Kapitalmarktgeschäft

Provisionsergebnis legte zu

- Lag mit EUR 657 Mio. um +19,7% über dem Vorjahresniveau
- Im 2. Halbjahr fiel erstmals eine anteilige Avalprovision von rund EUR 160 Mio. für die Risikoabschirmung aus der Landesgarantie an
- Positiv wirkten Zuwächse im Vermittlungs-, Wertpapier- und Depotgeschäft sowie im Auslandsgeschäft
- Das Provisionsergebnis profitiert zudem von Einmaleffekten

Handelsergebnis deutlich verbessert

- Betrag EUR 748 Mio. nach einem Minus von EUR 2.108 Mio. im Vorjahr
- Ergebnis spiegelt neben einem soliden kundenbezogenen Geschäft die Stabilisierung der Finanzmärkte wider

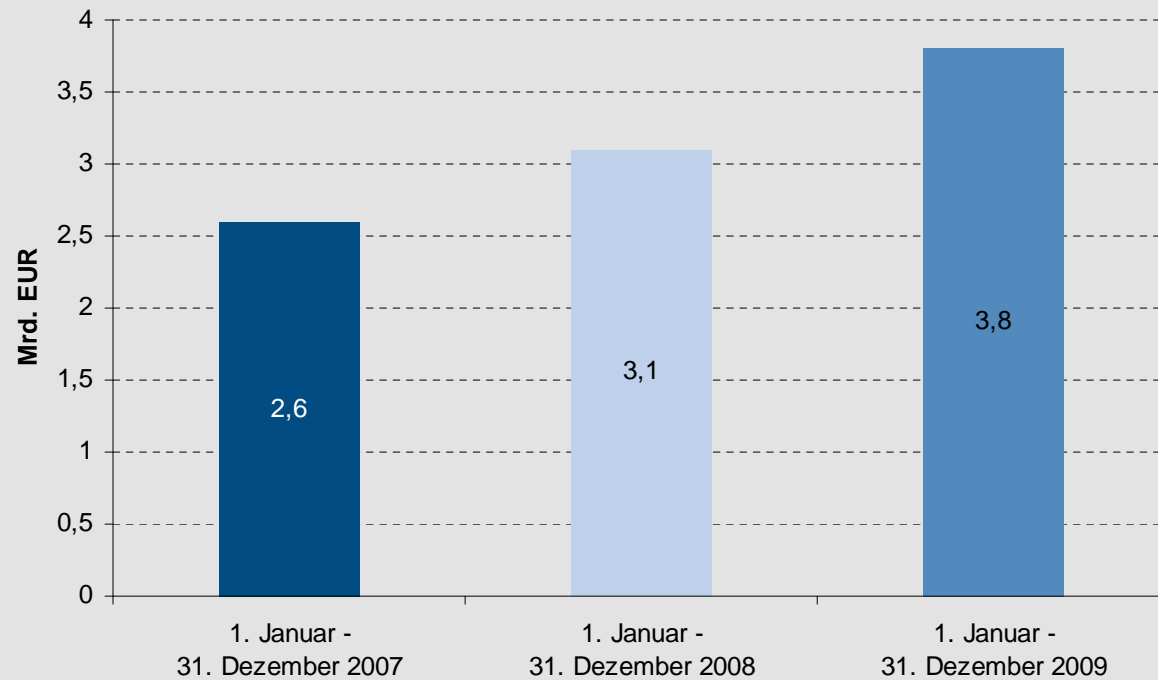
Sonstiges betriebliches Ergebnis unter Vorjahresniveau

- Belief sich auf EUR -217 Mio. (gegenüber EUR 361 Mio. im Vorjahr)
- Belastend wirkten vorrangig Abschreibungen auf Projektentwicklungen der LBBW Immobilien in Höhe von rund EUR 300 Mio.

- Dennoch **unbefriedigendes Ergebnis** mit einem **Konzernjahresfehlbetrag von EUR 1.482 Mio. nach Steuern (IFRS)**
- Gründe:
 - Erhebliche Ausweitung der Kreditrisikovorsorge in Folge der schwachen Konjunkturentwicklung
 - Verarbeitung zahlreicher Sonderbelastungen im Ergebnis (z.B. im Zusammenhang mit der Umstrukturierung, aus der Wertminderung des Goodwills)
- Unterschiedliche Effekte in der Bewertung des Bestands an Wertpapieren und Derivaten: Weitere Abschreibungen auf strukturierte Produkte (ABS) wurden durch Wertaufholungen insbesondere bei Kreditderivaten (CDS) kompensiert => per Saldo keine neuerlichen Belastungen aus der Finanzmarktkrise

LBBW im Kundengeschäft auf Kurs

Summe operativer Erträge
der Kundensegmente
(vor Risikovorsorge)
in Mrd. EUR

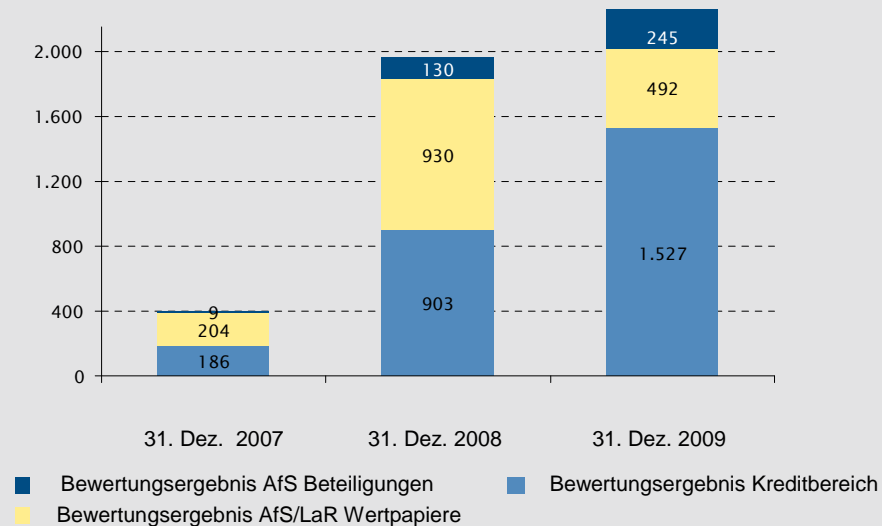


- Operative Erträge der im Kundengeschäft tätigen Segmente Unternehmenskunden, Financial Markets und Privatkunden legten gegenüber dem Vorjahr **um 24,3% auf rund EUR 3,8 Mrd.** zu
- Deutliche Erlössteigerungen im Unternehmenskundengeschäft und bei kundennahen Finanzmarktaktivitäten

Impairments

Impairments

in Mio. EUR

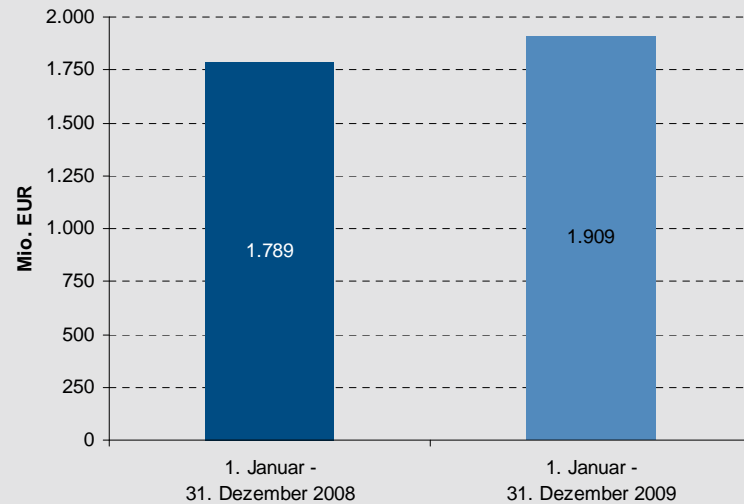


Konjunkturelle Entwicklung spiegelt sich auch in der Risikosituation der LBBW wider

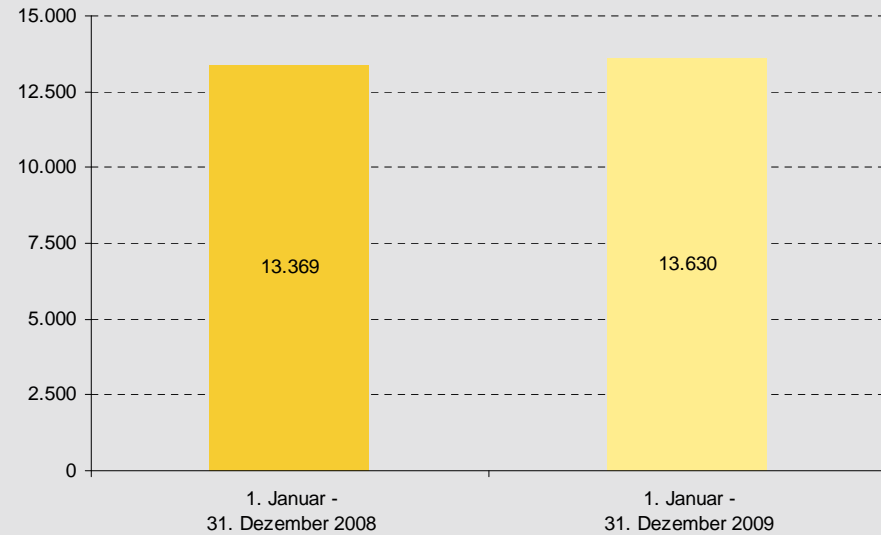
- Bewertungsergebnis auf Wertpapiere (AfS/LaR) konnte gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert werden
- Kreditrisikovorsorge wurde erheblich aufgestockt, um den gestiegenen Risiken aus der konjunkturellen Situation Rechnung zu tragen

Deutliche Kostensenkungen geplant

Verwaltungsaufwendungen



Mitarbeiter des LBBW-Konzerns



- Erhöhung der Verwaltungsaufwendungen um +6,7% auf EUR -1.909 Mio.
- Anstieg der Personalkosten durch:
 - Tarifierhöhung
 - Anstieg der Mitarbeiterzahl auf Grund einer Erweiterung des Konsolidierungskreises
- Gestiegene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wirkten ebenfalls aufwandserhöhend
- Kostensenkungen im Rahmen des Umstrukturierungsplans führen zu Einsparungen von jährlich ca. EUR 700 Mio. p.a. schrittweise bis 2013
- Abbau von rund 2.500 Stellen bis 2013

Segment Corporates

Mio. EUR	01.01. - 31.12.2009	01.01. - 31.12.2008
Zinsergebnis	1.460	1.098
Provisionsergebnis	509	353
Handelsergebnis ¹⁾	12	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis ²⁾	170	208
Operative Erträge	2.151	1.662
Verwaltungsaufwendungen	-673	-644
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-1.162	-495
Finanzanlageergebnis und andere Posten ³⁾	-145	-116
Operatives Ergebnis	172	408
Wertminderung Goodwill	-519	0
Restrukturierungsaufwendungen	0	0
Konzernergebnis vor Steuern	-348	408
Eigenkapitalrendite⁴⁾ (RoE) (in %)	3,2%	8,0%
Cost-Income-Ratio (CIR) (in %)	31,3%	38,7%

¹⁾ Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option werden als Teil des Handelsergebnisses ausgewiesen

²⁾ Das Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird als Teil des sonstigen betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen

³⁾ Beinhaltet die GuV-Posten Ergebnis aus Finanzanlagen, Ergebnis aus EAV und Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen. Die GuV-Ergebnisse aus den Segment zugeordneten at equity bilanzierten Unternehmen belaufen sich im Jahr 2009 für das Segment Firmenkunden auf EUR -51 Mio. (Vorjahr: EUR 6 Mio.)

⁴⁾ Ohne Berücksichtigung von Wertminderungen auf Goodwill und Restrukturierungsaufwendungen

- Segment Corporates umfasst die Geschäftsaktivitäten mit Firmenkunden und das Immobiliengeschäft
- Deutliches **Wachstum der operativen Erträge** von 29% bzw. EUR 489 Mio.
- Gründe:
 - **Gestiegene Provisionseinnahmen**, v.a. aus Strukturierungen und Kapitalmarktfinanzierungen in Form von Bond- und Schuldscheinemissionen
 - **Margenausweitungen**
- Jedoch **erhöhter Vorsorgebedarf** infolge der konjunkturellen Eintrübung
- Betroffen vom erhöhten Vorsorgebedarf sind insbesondere Immobilien-, Export- und Leveraged Finance Finanzierungen
- **Operatives Ergebnis** liegt bei **EUR 172 Mio.** (-58% ggü. Vorjahresergebnis)
- Nach Berücksichtigung der Wertminderung des Goodwill, der diesem Segment zugeordnet wurde, ergibt sich im Jahr 2009 ein **negatives Konzernergebnis vor Steuern**

Segment Retail Clients

Mio. EUR	01.01. - 31.12.2009	01.01. - 31.12.2008
Zinsergebnis	376	402
Provisionsergebnis	217	245
Handelsergebnis ¹⁾	1	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis ²⁾	1	3
Operative Erträge	595	650
Verwaltungsaufwendungen	-491	-516
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-41	-62
Finanzanlageergebnis und andere Posten ³⁾	0	0
Operatives Ergebnis	64	72
Wertminderung Goodwill	0	0
Restrukturierungsaufwendungen	0	0
Konzernergebnis vor Steuern	64	72
Eigenkapitalrendite⁴⁾ (RoE) (in %)	6,9%	7,2%
Cost-Income-Ratio (CIR) (in %)	82,5%	79,4%

¹⁾ Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option werden als Teil des Handelsergebnisses ausgewiesen

²⁾ Das Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird als Teil des sonstigen betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen

³⁾ Beinhaltet die GuV-Posten Ergebnis aus Finanzanlagen, Ergebnis aus EAV und Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen.

⁴⁾ Ohne Berücksichtigung von Wertminderungen auf Goodwill und Restrukturierungsaufwendungen

- **Operative Erträge** belaufen sich auf EUR 595 Mio. und liegen insbesondere wegen anhaltendem Druck auf die Erlöse um EUR 55 Mio. (-8%) **unter Vorjahresniveau**
- Gründe:
 - **Wertpapiergeschäft**, das durch Finanzmarktkrise und Abgeltungssteuer belastet wurde
 - das vom niedrigen Zinsniveau beeinflusste **Einlagengeschäft**
- Geringere Nettozuführungen in der Risikovorsorge (EUR -41 Mio./ Vorjahr: EUR -62 Mio.) sowie unter Vorjahr liegende Verwaltungsaufwendungen reichen nicht aus, um den Erlösrückgang vollständig zu kompensieren
- **Konzernergebnis vor Steuern** beläuft sich auf **EUR 64 Mio.** (Vorjahr: EUR 72 Mio.)

Segment Financial Markets

Mio. EUR	01.01. - 31.12.2009	01.01. - 31.12.2008
Zinsergebnis	601	775
Provisionsergebnis	92	92
Handelsergebnis ¹⁾	373	-94
Sonstiges betriebliches Ergebnis ²⁾	-2	-18
Operative Erträge	1.064	754
Verwaltungsaufwendungen	-335	-365
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-79	-157
Finanzanlageergebnis und andere Posten ³⁾	-12	0
Operatives Ergebnis	639	233
Wertminderung Goodwill	0	0
Restrukturierungsaufwendungen	0	0
Konzernergebnis vor Steuern	639	233
Eigenkapitalrendite⁴⁾ (RoE) (in %)	41,8%	13,9%
Cost-Income-Ratio (CIR) (in %)	31,5%	48,3%

¹⁾ Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option werden als Teil des Handelsergebnisses ausgewiesen

²⁾ Das Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird als Teil des sonstigen betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen

³⁾ Beinhaltet die GuV-Posten Ergebnis aus Finanzanlagen, Ergebnis aus EAV und Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen.

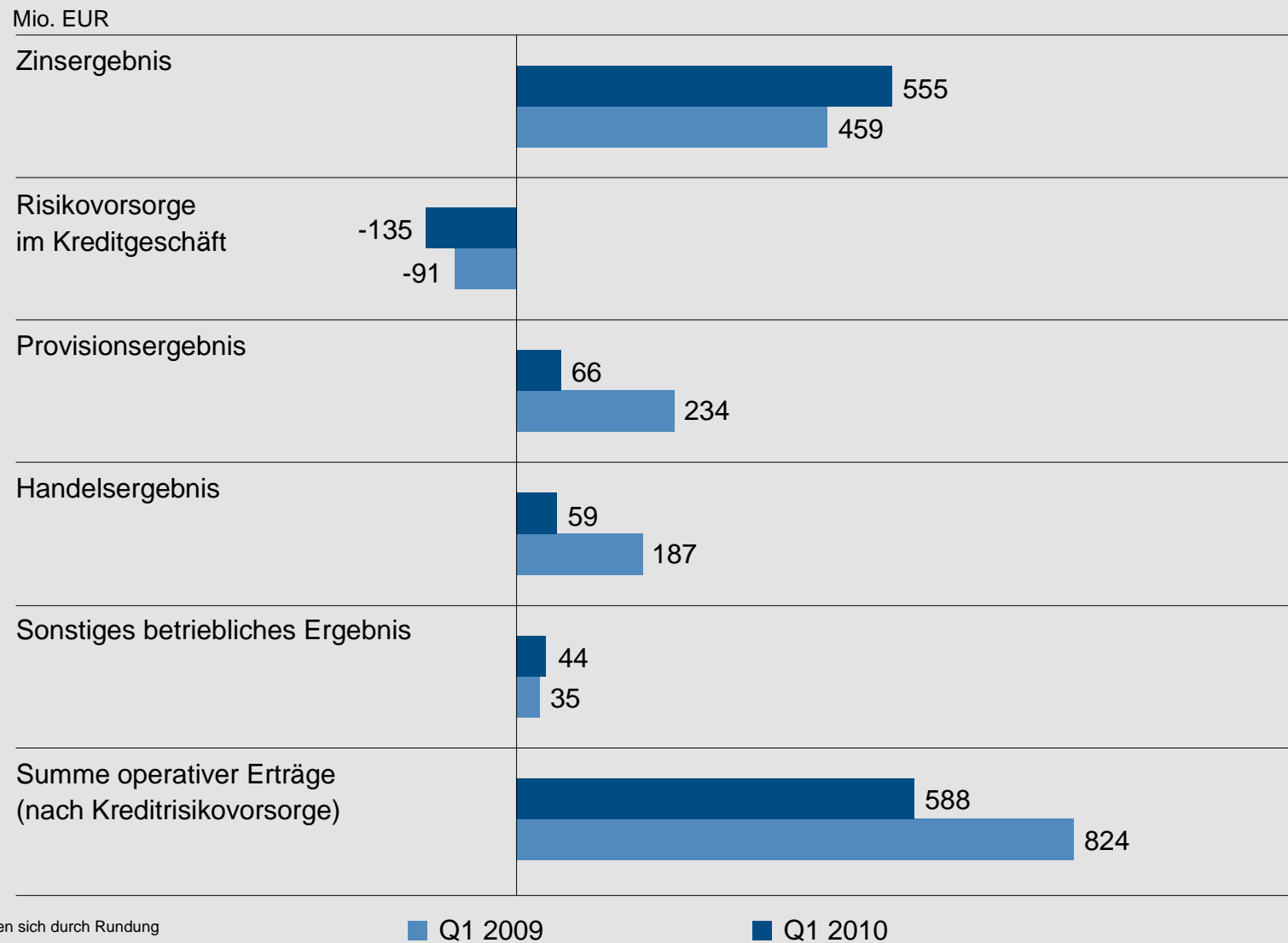
⁴⁾ Ohne Berücksichtigung von Wertminderungen auf Goodwill und Restrukturierungsaufwendungen

- **Steigerung der operativen Erträge** um EUR 310 Mio. auf EUR 1.064 Mio.
- **Gründe:**
 - Ausbau des kundengetriebenen Geschäfts; Wachstumstreiber sind hier insbesondere Zinsderivate sowie Bond- bzw. Schuldscheinemissionen
 - Außergewöhnliche Marktsituationen
- Die Risikovorsorge, die im Vorjahr durch Verluste aus Ausfällen von Kontrahenten geprägt war, hat sich im Geschäftsjahr 2009 nahezu halbiert
- Diese Entwicklungen führten zu einem **signifikanten Anstieg des Konzernergebnisses vor Steuern** um rund EUR 400 Mio. auf EUR 639 Mio.

Entwicklung im ersten Quartal 2010

- Originäres Bankgeschäft verläuft weiterhin stabil
- Zurückhaltung der Privatkunden im Wertpapiergeschäft
- Kreditnachfrage im Unternehmenskundengeschäft verhalten
- Ausbau des Mittelstandsgeschäfts kommt gut voran
- Aufgrund der Krise hohe Volatilität in vielen Märkten
- Konzernüberschuss nach Steuern EUR 136 Mio. im ersten Quartal 2010, aber dies ist keinesfalls das Jahresende hochrechenbar

Entwicklung im ersten Quartal 2010



Agenda

1. LBBW auf einen Blick

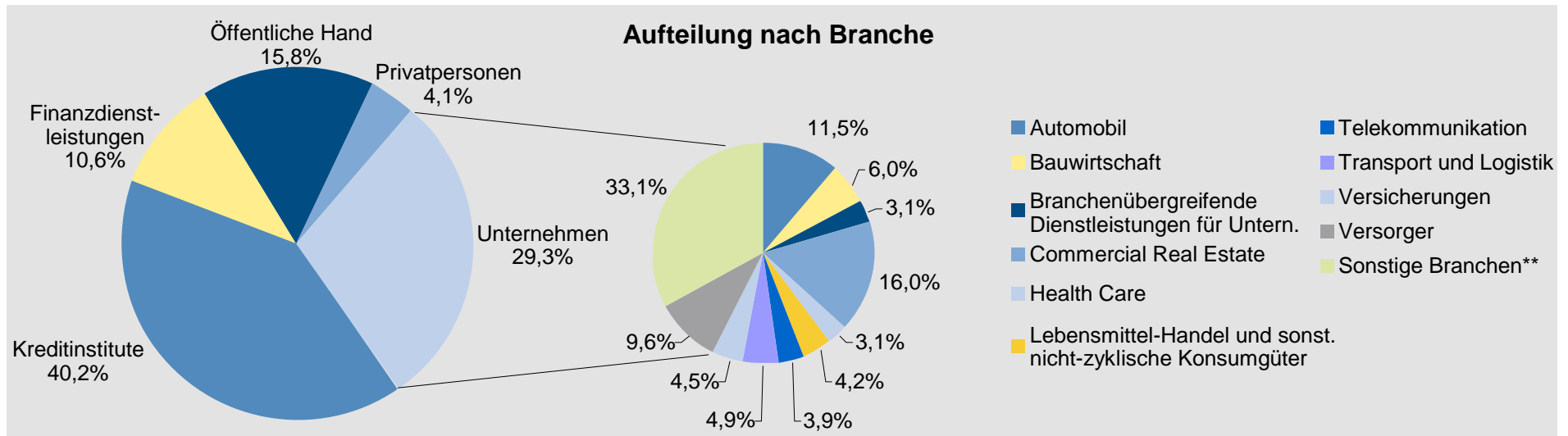
2. Kapital und Refinanzierung

3. Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2009 und Q1 2010

4. Qualität der Aktiva

5. Ausblick

Kreditportfolio des LBBW-Konzerns nach Branche



Aufteilung des Exposure von EUR 511,7 Mrd. per 31. Dezember 2009

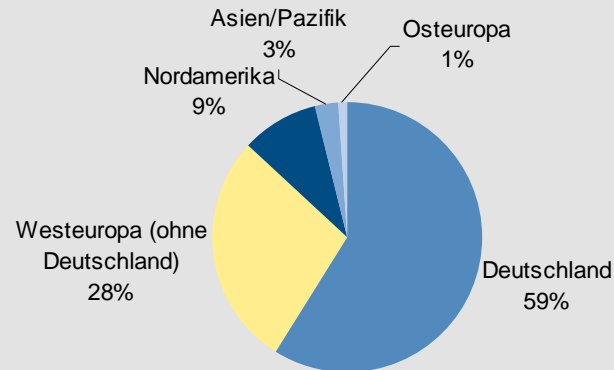
- Volumen des Portfolios wurde auf Basis des Managementansatzes berechnet, d.h. internes Risikomanagement*
- Verringerung des Portfoliovolumens um EUR 37,6 Mrd. durch bewusste Verringerung des Kapitalmarktgeschäfts und gezielte Exposure-Reduzierungen in Geschäftsfeldern, die nicht mehr zum Kerngeschäft der LBBW zählen
- Größtes Teilportfolio sind die Finanzinstitute. Sparkassen und Landesbanken stellen hiervon ca. 1/3 des Exposures
- Das Portfolio der Unternehmenskunden zeigt die vorhandene Branchendiversifikation
 - Das Kreditrisiko der größten Branche Commercial Real Estate wird durch die i.d.R. umfangreich gestellten Sicherheiten gemindert
 - In der zweitgrößten Branche Automobil wird durch die Anwendung des risikoorientierten Branchenschlüssels auch das Exposure gegenüber z.B. Zulieferbetrieben und Maschinenbauern mit Absatzschwerpunkt in der Automobilindustrie ausgewiesen
 - Die drittgrößte Branche Versorger enthält zu über 90% sehr gute bis gute Bonitäten, oftmals mit kommunalem Hintergrund (z.B. Stadtwerke)

* Wesentliche Unterschiede zwischen interner Steuerung und externer Rechnungslegung liegen in abweichenden Konsolidierungskreisen und der Definition des Kreditvolumens als „Exposure“ (Inanspruchnahme bzw. Marktwerte plus offene externe Zusagen)

** In Sonstige Branchen sind Branchen mit einem Anteil <3% am Unternehmensportfolio zusammengefasst

Kreditportfolio des LBBW-Konzerns nach Region

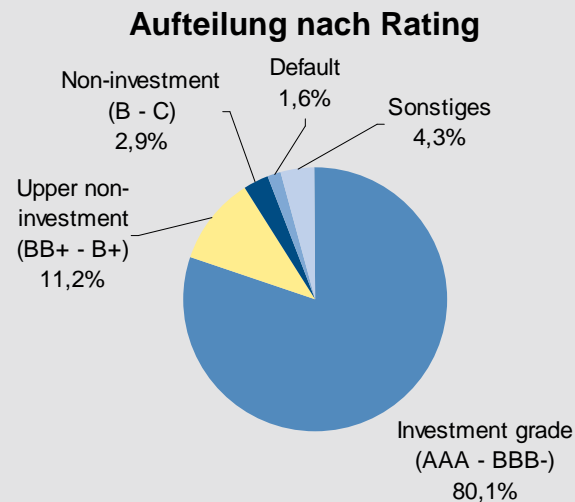
Aufteilung nach Region



Aufteilung des Exposure von EUR 511,7 Mrd. per 31. Dezember 2009

- Fokussierung der LBBW auf die Kernmärkte Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen im Privat-, Mittelstands- und Großkundengeschäft sowie auf die Funktion als Sparkassenzentralbank
- Von den Auslandsengagements entfallen 89% auf Westeuropa und Nordamerika sowie auf Länder mit keinem (Euro-Zone) oder nur sehr geringem Transferrisiko
- Engagements in Osteuropa, Lateinamerika, Afrika und ggü. supranationalen Institutionen stellen in Summe weniger als 2% des Gesamtportfolios

Kreditportfolio des LBBW-Konzerns nach Rating



Aufteilung des Exposure von EUR 511,7 Mrd. per 31. Dezember 2009

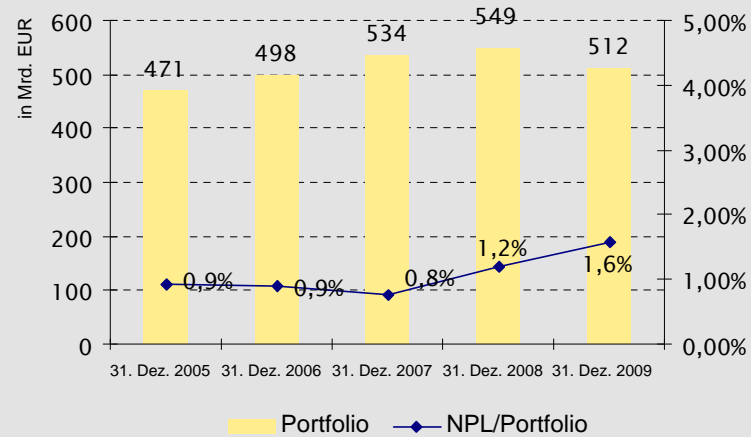
- Portfolioqualität bleibt zum Stichtag auf hohem Niveau:
 - 80,1% des Gesamtportfolios entfällt auf Geschäfte mit Kunden mit sehr guter bis guter Bonität (Investmentgrade)
 - Im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich der Anteil der leistungsgestörten Engagements auf 1,6% des Gesamtportfolios erhöht (Vorjahr: 1,2%)
 - 4,3% fallen in die Kategorie "Sonstiges". Hier sind Geschäfte mit Kunden aufgeführt, bei denen z.B. aus Risikorelevanzgründen auf ein Rating/Scoring verzichtet wird. Enthalten ist auch der Portfolioanteil von 0,3%, für den keine interne Risikoschätzung vorliegt

Differenzen ergeben sich durch Rundung

Non-performing loans (NPLs)

NPL-Quote

in Prozent

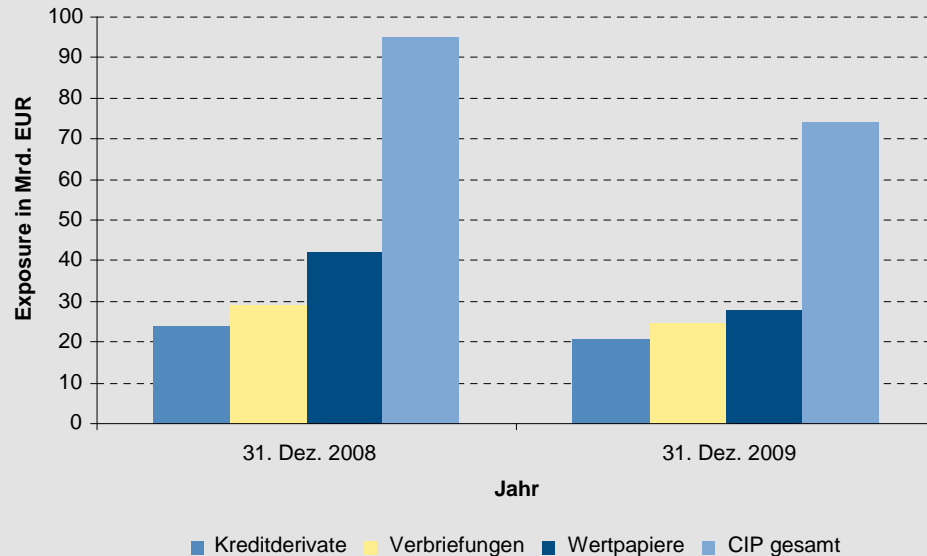


Leichter Anstieg der Non-performing loans

- Verringerung des Gesamtportfolios auf EUR 512 Mrd. (Vorjahr: EUR 549 Mrd.)
- Im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich der Anteil der leistungsgestörten Engagements am Gesamtportfolio auf 1,6% erhöht (Vorjahr: 1,2%)

Credit Investment Portfolio

Volumensentwicklung des Credit Investment Portfolios



Zusammensetzung des CI-Portfolios (Nominalwerte)

	31. Dez. 2008	31. Dez. 2009
Kreditderivate	24 Mrd. EUR	21 Mrd. EUR
Verbriefungen	29 Mrd. EUR	25 Mrd. EUR
Wertpapiere	42 Mrd. EUR	28 Mrd. EUR
CIP gesamt	95 Mrd. EUR	74 Mrd. EUR

- Investments, die nicht mehr zum Kernbankportfolio der LBBW gehören, wurden im Credit Investment Portfolio gebündelt und werden dort separat betreut
- Das Credit Investment Portfolio wird vollständig zurückgeführt mit der Konsequenz einer daraus resultierenden Risikoreduktion sowie Eigenkapitalentlastung
- Im Vergleich zu 2008 wurde das Credit Investment Portfolio bereits von EUR 95 Mrd. auf EUR 74 Mrd. in 2009 reduziert und damit stärker zurückgefahren als geplant

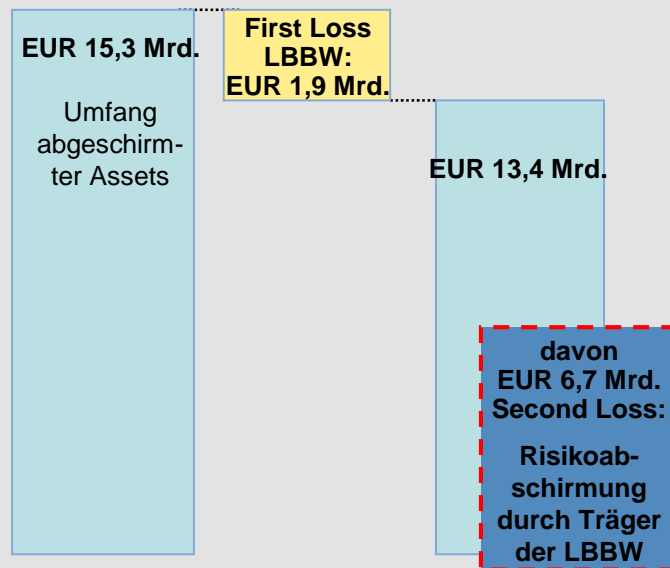
Differenzen ergeben sich durch Rundung

Risikoschirm des Landes Baden-Württemberg eingeführt

Der Risikoschirm des Landes Baden-Württemberg erstreckt sich über zwei getrennte Portfolios:

(1) LBBW-Verbriefungsportfolio: EUR 15,3 Mrd.

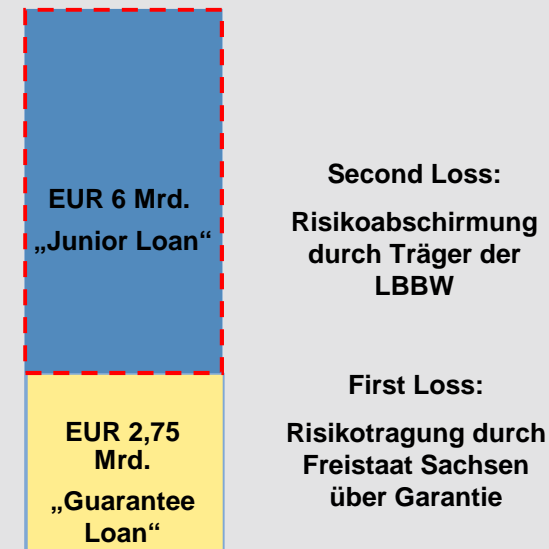
Ausgewählte Assets im Umfang von EUR 15,3 Mrd. aus dem ABS-Portfolio der LBBW sind bis zu einer Ausfallhöhe von EUR 6,7 Mrd. durch das Land Baden-Württemberg abgesichert. Die LBBW trägt einen First Loss in Höhe von EUR 1,9 Mrd.:



Stand: 31.12.2009

(2) LBBW-Refinanzierung für SEALINK: EUR 6 Mrd.

Die Sealink Funding Ltd. bündelt Wertpapiere der ehemaligen Sachsen LB. Die Zweckgesellschaft refinanziert sich über Kredite. Die von der LBBW gestellte Junior Loan-Tranche (EUR 6 Mrd.) ist über den Risikoschirm und der ebenfalls von der LBBW gestellte Guarantee Loan (EUR 2,75 Mrd.) ist über eine Garantie des Freistaats Sachsen abgesichert:

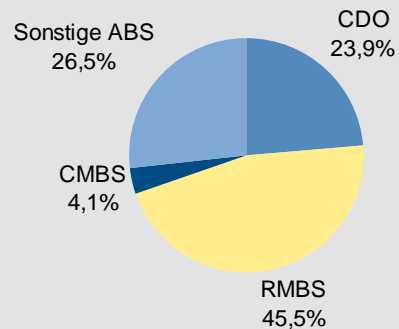


- Der LBBW-Konzern besitzt ein Verbriefungsportfolio zum 31.12.2009 in Höhe von EUR 24,5 Mrd.
- Vom gesamten Verbriefungsportfolio sind ausgewählte Assets im Umfang von EUR 15,3 Mrd. bis zu einer Ausfallhöhe von EUR 6,7 Mrd. abgesichert
- Abgesicherte Investments verbleiben auf der Bilanz der LBBW
- Seitens der LBBW ist eine jederzeitige Kündigung der Garantie möglich

Verbriefungsportfolio des LBBW-Konzerns – nach Risikoschirm

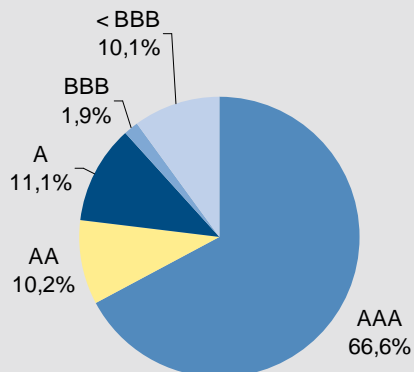
Aufteilung des verbleibenden Verbriefungsportfolios von EUR 9,2 Mrd. nach Assetklassen

Stand: 31. Dezember 2009



Aufteilung des verbleibenden Verbriefungsportfolios von EUR 9,2 Mrd. nach Rating

Stand: 31. Dezember 2009



Differenzen ergeben sich durch Rundung

Verbleibendes Verbriefungsportfolio*

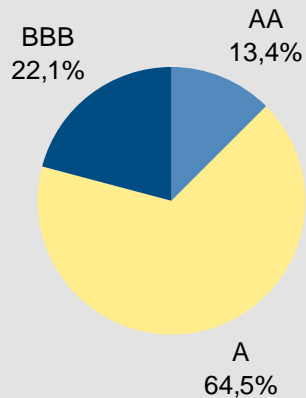
- LBBW-Konzern besitzt insgesamt EUR 9,2 Mrd. Verbriefungsportfolio, das nicht durch den Risikoschirm abgeschirmt ist
- Weiterhin hohes Ratingniveau des Portfolios:
 - Ein Großteil entfällt auf AAA-bewertete Positionen
 - Nur ein geringer Anteil von 10% ist nicht im Investmentgrade-Bereich eingestuft
 - Für 3% des ausgewiesenen Volumens bestehen Absicherungen. Versicherungsgeber sind Monoline-Versicherer (2%) und staatliche Einrichtungen (1%)
- Das verbleibende Verbriefungsportfolio ist stark auf den europäischen Markt konzentriert: 64% der ABS-Investments wurden in diesen Märkten getätigt

* gemäß Managementansatz

Aufteilung der Kundentransaktionen

Aufteilung der Kundentransaktionen von EUR 1,8 Mrd. nach bankinterner Ratingbeurteilung

Stand: 31. Dezember 2009



Differenzen ergeben sich durch Rundung

Kundentransaktionen

- LBBW-Konzern gesamt: EUR 1,8 Mrd., davon:
 - Handelsforderungen: rd. EUR 0,8 Mrd.
 - zinstragende Forderungen: rd. EUR 1,1 Mrd.
- Engagement in Handelsforderungen und zinstragenden Forderungen (vor allem Leasingforderungen) besteht überwiegend gegenüber mittelständischen Unternehmen
- Dieses kundengetriebene Geschäft verfügt ausschließlich über interne Ratings im Investmentgrade-Bereich
- Die Engagements stammen größtenteils aus Deutschland
- Forderungen werden von Verbriefungsgesellschaften angekauft, dafür stellt die LBBW EUR 1,8 Mrd. Liquiditätslinien
- Dieses Engagement soll auch in Zukunft fortgeführt und verstärkt werden und ist Bestandteil der Neuausrichtung im kapitalmarkt-orientierten Mittelstandsgeschäfts

Agenda

1. LBBW auf einen Blick

2. Kapital und Refinanzierung

3. Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2009 und Q1 2010

4. Qualität der Aktiva

5. Ausblick

Ausblick

- Derzeit Umsetzung eines tiefgreifenden Umstrukturierungsplans
 - Konzept wurde Mitte Dezember 2009 von der EU-Kommission gebilligt
 - Zugleich endgültige Genehmigung der Kapitalerhöhung durch die Träger in Höhe von EUR 5 Mrd. sowie der Risikoabschirmung mit einem Garantiebtrag im Volumen von EUR 12,7 Mrd. durch das Land Baden-Württemberg
- LBBW verfügt wieder über solide Kapitalausstattung
- Künftig Fokussierung auf kundennahe Kernaktivitäten:
 - Geschäft mit Unternehmenskunden, Privatkunden und Sparkassen
 - Leistungsfähige Kapitalmarktprodukte und Immobilienfinanzierungen in ausgewählten Märkten
- Profitables Wachstum im Kundengeschäft angestrebt
- Für das laufende Jahr weiterhin schwierige Rahmenbedingungen für die Finanzwirtschaft
- Finanzmarktkrise ist noch nicht vollständig ausgestanden, wie die jüngsten Verwerfungen bei Staatsanleihen im Euroraum zeigen
- LBBW geht von einer Verbesserung des Ergebnisses in 2010 aus
- Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist aber noch keine konkrete Prognose für das laufende Jahr möglich

Zukünftiger Umfang der Geschäftsaktivitäten wurde anhand klarer Kriterien entwickelt

Qualitative Kriterien



Quantitative Rahmenbedingungen

Ausreichende Fähigkeiten zur Stärkung der Risikotragfähigkeit/Eigenkapitalbildung

- Ziel-Kernkapitalquote: ca. 8 - 10%
- Angemessene Eigenkapitalverzinsung:
 - Ziel-Return-on-Equity: ~ 10 - 12%

Neuausrichtung sichert nachhaltiges Wachstum und Profitabilität

Neuausrichtung bis 2013

- Reduktion der Bilanzsumme um ca. 40%
- Deutlicher Abbau der Kosten um ca. EUR 700 Mio. jährlich im Konzern bis 2013 angestrebt
- Schaffung schlankerere Strukturen mit kürzeren Entscheidungswegen
- Wechsel der Rechtsform zur Aktiengesellschaft nach deutschem oder europäischem Recht
- Einführung eines unabhängigen Aufsichtsrats nach dem Vorbild des Corporate Governance-Kodex

„Neue LBBW“

- Konzentration auf das kundenorientierte Kerngeschäft mit Wachstumsperspektiven
 - Fokussierung auf das stabile Geschäft mit Firmenkunden, Privatkunden und Sparkassen in den regionalen Kernmärkten
 - Flankiert durch leistungsfähige Immobilienfinanzierungs- und Kapitalmarktprodukte, auch für institutionelle Kunden
- Gesundes Wachstum im Kerngeschäft
 - Partner für die mittelständische Wirtschaft
 - Sicherstellung der Kreditversorgung
 - Nachhaltige Sicherung der verbleibenden Arbeitsplätze
- Neuausrichtung sichert nachhaltige Stabilität der LBBW durch Wachstum in ausgewählten Kernbereichen

Kontaktdaten

Jörg Huber
Managing Director
Head of Funding & Investor Relations
Telefon: +49 711-127-78741
Telefax: +49 711-127-6678741
Email: Joerg.Huber@LBBW.de

Landesbank Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Germany

Karl W. Haeling
Head of Strategic Debt Distribution
Telefon: +1 212-584-1736
Telefax: +1 212-584-1739
Email: Karl.Haeling@LBBWus.de

LBBW Branch New York
280 Park Avenue, 31st Floor West
New York 10017
U.S.A.

Peter Kammerer
Head of Investor Relations
Telefon: +49 711-127-75270
Telefax: +49 711-127-6675270
Email: Peter.A.Kammerer@LBBW.com

www.LBBW.com
LBBW <CORP> <GO>
LBBW <GO>

Frank Parnsen
Head of International Funding
Telefon: +49 711-127-78835
Telefax: +49 711-127-6678835
Email: Frank.Parnsen@LBBW.de

Sabine Weilbach
Investor Relations
Telefon: +49 711-127-75103
Telefax: +49 711-127-6675103
Email: Sabine.Weilbach@LBBW.de

Wichtige Hinweise

Diese Präsentation dient Werbezwecken. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Professionelle Kunden und Geeignete Gegenparteien. Diese Präsentation genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen. Die genannten Produkte oder Finanzinstrumente unterliegen nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Diese Präsentation berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers, enthält kein zivilrechtlich bindendes Angebot und stellt keine Anlageberatung dar. Nähere Auskunft erteilt Ihnen ihr persönlicher Ansprechpartner.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auch auf allgemein zugänglichen Quellen und Daten Dritter, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir keine Gewähr übernehmen können.

Rechtlich maßgeblich für einen Kauf ist allein der jeweilige Geschäftsabschluss, der in der Regel telefonisch erfolgt. Sofern für das Produkt eine Prospektspflicht nach dem Wertpapierprospektgesetzes oder Investmentgesetzes besteht, erhalten Sie die maßgeblichen Prospekte von Ihrem persönlichen Ansprechpartner.

Handelt es sich um Produkte von Dritten, weisen wir darauf hin, dass die LBBW für den Vertrieb dieser Produkte Vermittlungsentgelte und/oder Vertriebsfolgeprovisionen erhalten kann.

Vor Investition empfehlen wir, den Rat eines Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers einzuholen.

Soweit dieses Dokument Hinweise auf steuerliche Effekte enthält, wird darauf hingewiesen, dass die konkreten steuerlichen Auswirkungen von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Investors abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können.

Investoren sollten beachten, dass die Wertpapiere nicht in allen Ländern angeboten und verkauft werden dürfen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe an Dritte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der LBBW nicht gestattet.